

Da thront nun Sofies Räbeliechtli auf dem Moosbett
und verbreitet seinen warmen Schein.

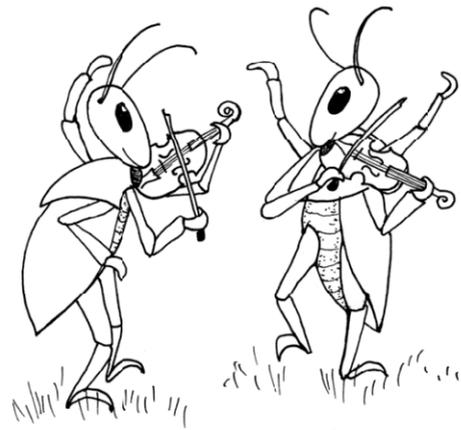
«Juhuu, Nick hat uns den Mond gebracht!»
Die kleinen Waldeute jubeln.

Staunend blickt Sofie auf das muntere Treiben.
Die Waldeute umringen die beiden und schwenken
fröhlich ihre Mützen. Einige trippeln emsig hin
und her, beladen mit Schüsseln und Krügen.
Auf einer grossen Baumrinde türmen sich Esswaren.
Wie das duftet! Da gibt es Pilzsuppe, Kastanien,
Heidelbeeren, Brombeersaft, Hagebuttentee und
noch vieles mehr.



Ein Eichhörnchen huscht kopfvoran den Stamm herab und verteilt Haselnüsse. Sofie setzt sich auf einen Stein und beobachtet, wie Familie Maus eintrifft. Als Beitrag zum Festessen schleppen die Mauseltern ein Bündel Ähren mit. Und die übermütigen Mauskinder spielen Fangis zwischen den Tannzapfen.

Eine dicke Kröte versteckt sich unter dem Farnkraut und glotzt erwartungsvoll zur Wurzelhöhle hinüber. Dort sammeln sich die Musikanten. Im goldenen Lichtschein von Sofies Räbeliechtli beginnt der Herbsttanz!



Die Heuschrecken fiedeln, die Amseln flöten, der Igel zupft den Bass und die Hasen schlagen mit Löffeln und Läufen schwungvoll den Takt. Das kleine Volk wirbelt ausgelassen über den Moosteppich. Übermütig hüpfen und stampfen die Waldleute im Kreis. Mittendrin leuchtet warm der Räbeliechtli-Mond.

Sofie strahlt. Plötzlich wird sie von einer Hand gepackt und in den Strudel hineingezogen. Auch sie gehört dazu!





Ausser Atem und mit roten Wangen setzen sich Sofie und Nick auf den grossen Steinpilz. Sie brauchen etwas Ruhe und haben Hunger und Durst.

«Ihr müsst von meinem Honigtee probieren!», meint eine Waldfrau und schenkt ihnen ein Eichelhütchen voll ein. Dazu serviert sie ein paar Buchennüsschen.

Nebenan lässt es sich die Schnecke schmecken. So ein Festessen!

